

Gläubige als Soldaten Christ

- [Gläubige als Soldaten Christ](#)
- [Motivation / Einleitung](#)
- [Soldat Christi? Beispiele in der Bibel](#)
 - [Kein Einzelkämpfer](#)
 - [Gemeinschaft der Christen](#)
- [Warum kämpfen?](#)
 - [Vorurteil: Kämpfen ist nichts für Christen](#)
 - [Der gute Kampf des Glaubens](#)
 - [Sei ein Soldat Christi Jesu](#)
- [Für wen kämpfe ich?](#)
 - [Wer ist der Feldherr?](#)
 - [Es gelten die Regeln Gottes](#)
 - [Als Soldat kämpfe ich für eine Sache](#)
 - [Es werden Leiden verheißen](#)
- [Gegen wen muß ich kämpfen?](#)
 - [Unser ursprüngliche Gegner ist der Teufel](#)
 - [Offene Angriffe des Teufels von Nicht-Gläubigen](#)
 - [Angriffe des System des Teufels \(Welt\)](#)
 - [Angriffe des Fleisches](#)
- [Die Ausrüstung des Soldaten](#)

Motivation / Einleitung

Sind Christen nicht
Pazifisten?

Bild von verweichlichten Christen in
der Gesellschaft

Unter Neuheiden das Zeichen „Adler“

greift Fisch“

- Erklären
 - Fisch
 - Zeichen schon der ersten Christen
 - Adler
 - Zeichen des germanische Heidentums

Damit soll erzählt werden, das die kriegerische germanische Religion, die germanische Götter anbetet, die verweichlichte jüdisch-christliche Religion auffrist.

Das ist heidnische Propaganda.

Erstens könnte man sich fragen, warum diese germanischen Götter in unserem Leben keine Rolle mehr spielen,

- weil unsere Vorfäder erkannt haben, dass das nur tote Götzen sind.

Ausserdem ist es wie im Alltagsleben auch, wer sich profilieren muss, indem er auf anderen rumhackt, hat es wohl nötig und selber nicht sehr viel zu bieten.

Aber was diese Propaganda, die sehr wohl in der Welt zirkuliert, transportiert ist ein völlig falsches Bild, eines verweichlichten, fremdbestimmten Christen, der die deutsche Kultur korrumptiert. Ich möchte auf diese rassistischen Probleme, die dieses Bild hat jetzt nicht eingehen, sondern ich möchte das Gegenteil

aus der
Bibel zeigen.

Soldat Christi? Beispiele in der Bibel

[Phil 2,25-26] Ich habe es aber für nötig erachtet,
Epaphroditus,
meinen Bruder und Mitarbeiter und
Mitstreiter, aber euren Abgesandten und
Diener meines Bedarfs, zu euch zu senden, da ihn ja
sehnlich nach euch
allen verlangte und er sehr beunruhigt war, weil ihr
gehört hattet,
dass er krank war.

[Phlm 2] und Apphia, der Schwester, und Archippus,
unserem Mitkämpfer, und der Versammlung
in deinem Haus:

Kein Einzelkämpfer

In beiden Fällen wird von Mitkämpfer oder Mitstreiter gesprochen.

Nirgends steht etwas von Einzelkämpfer.

- Ein Christ braucht Gemeinschaft
- braucht das Korrektiv von anderen Geschwistern
- ein Weg, wie der HG wirken kann, ist durch Geschwister
 - Jeder Mensch ist von sich selbst eingenommen
 - er hat immer das Problem, das er

Schwierigkeiten hat, sich selbst realistisch zu beurteilen hat

- sei es in physischer oder körperlicher Hinsicht
- sei es in geistlicher Hinsicht
 - ohne Korrektur kann man schnell in eine bestimmte Richtung abgleiten
- ein Weg auf dem der HG auf uns einwirkt sind Geschwister, die uns Rückmeldung geben
 - andere sind
 - durch sein Wort
 - durch Gebet
- Voraussetzung ist allerdings, das diese uns kennen
 - ein gewisses Vertrauensverhältnis
 - Geschwister aus dem Umkreis der Familie
- auch andere Geschwister zu denen man eine tiefere Beziehung hat
- Man muß diese Vertrauensbeziehung auch zulassen
 - Gemeinde-Hopping
 - man geht gleich woanders hin wenn etwas kriselt
 - man ist immer gleich distanziert

Gläubiger ohne Gemeinde

- Kohle ohne Feuer
- Glaube ist kein Einzelstudienprojekt
- Wenn man eine Kohle aus dem Feuer holt, kühlt sie ab
 - gibt keine Wärme mehr ab

Gemeinschaft der Christen

Nirgends steht etwas von Elitekämpfern oder nur von regulären Truppen.

- Gibt keine „geistliche“ Elite
- Alle Gläubige haben den gleichen Heiligen Geist
 - unterschiedliche Geistesgaben
 - unterschiedliches Publikum
- Der Soldat trägt Uniform
 - das machen alle Soldaten
 - egal zu welcher Zeit
 - egal in welcher Armee
 - Kennzeichen eines Soldaten
 - Das Wort „Uniform“ bedeutet gleich- einförmig
 - Sinn ist optisch und im Verhalten soziale, physikalische Unterschiede zu beseitigen
 - Identifikation mit der Gruppe

- auf dem Schlachtfeld wird es schnell unübersichtlich
- das weiß man ganz schnell nicht mehr, ob das vor mir ein Soldat ist
 - aus einer Nachbarabteilung (Abteilung hat 1000 Leute)
- der Feind
- mit Uniform erkennt man das schnell

Warum kämpfen?

Vorurteil: Kämpfen ist nichts für Christen

Wer nichts macht, macht auch nichts verkehrt

Mir geht es gut, warum das gefährden.

Ich lehne mich zurück und genieße die Show.

Konzentriere mich darauf, Erfahrungen mit dem HG zu machen

Der gute Kampf des Glaubens

[1. Tim 1,18-20] Dieses Gebot vertraue ich dir an,
mein Kind

Timotheus, gemäß den vorher über dich ergangenen
Weissagungen, damit
du durch diese den guten Kampf kämpfst,

indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestoßen und so, was den Glauben betrifft, Schiffbruch erlitten haben; unter denen Hymenäus ist und Alexander, die ich dem Satan überliefert habe, damit sie durch Zucht unterwiesen würden, nicht zu lästern.

[1. Tim 6,12] Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.

Hier ist zweimal vom „guten Kampf“ die Rede.

Also, es gibt „den guten Kampf“.

Paulus schreibt das an Timotheus, seinen jungen Mitarbeiter.

Er gibt ihm Ratschläge für geistiges Wachstum.

Christen sind nicht in allen Aspekten
Pazifisten

Ohne Kampf - kein Wachstum

Wenn wir geistlich wachsen, das ist was Gott will, dann werden wir Widerstände erfahren

Sei es durch innere Widerstände oder durch äussere Einflüsse

Ohne Kampf werde ich nie einen Dienst für den Herrn Jesus ausführen können.

- Geht prinzipiell gegen mein Fleisch
- Satan wirkt dagegen

Sei ein Soldat Christi Jesu

[2. Tim 2,3] Nimm teil an den
Trübsalen als ein guter Streiter Christi Jesu.

Heisst auch Kriegsmann, Soldat.

Ermutigung für uns.

Anwendung für den Dienst eines
Christen

Für wen kämpfe ich?

[Jos 5,13-15] Und es geschah, als Josua bei Jericho war, da erhob er seine Augen und sah: Und siehe, ein Mann stand ihm gegenüber, und sein Schwert gezückt in seiner Hand. Und Josua ging auf ihn zu und sprach zu ihm: Bist du für uns oder für unsere Feinde? Und er sprach: Nein, sondern als der Oberste des Heeres des HERRN bin ich jetzt gekommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erde und huldigte ihm und sprach zu ihm: Was redet mein Herr zu seinem Knecht? Und der Oberste des Heeres des HERRN sprach zu Josua: Zieh deinen Schuh aus von deinem Fuß; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heilig! Und Josua tat so.

Wer ist der Feldherr?

- Herr Jesus Christ
- Gott

Es gelten die Regeln Gottes

- vergleiche zu Mose
- Ort Gottes
- abgesonderter Ort für Jesus

Als Soldat kämpfe ich für eine Sache

2. [2. Tim 2,4] Niemand, der Kriegsdienste tut,
verwickelt sich in
die Beschäftigungen des Lebens, damit er dem
gefalle, der ihn
angeworben hat.

- Ich mache mich eins mit der Sache
 - mit der Heiligkeit Gottes
 - mit der Welt
 - für mein Fleisch
- verwende Resourcen für die Sache
 - Zeit
 - Energie
 - Geld
- Verdrängungswettbewerb zwischen den Beschäftigungen
des Lebens und
der Sache des Herrn
 - in diesem Vers wird der Gegensatz zwischen den
Beschäftigungen
des Lebens aufgemacht.

Es werden Leiden verheißen

[Heb 2,10] Denn es geziemte ihm, um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit brachte, den Urheber ihrer Errettung durch Leiden vollkommen zu machen.

Gegen wen muß ich kämpfen?

[1. Pet 5,8] Seid nüchtern, wacht; euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge

[Eph 6,12] Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr zu bestehen vermögt gegen die Listen des Teufels. Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Fürstentümer, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern.

Unser usprüngliche Gegner ist der Teufel

Beispiele für Angriffe gegen Paulus

- [2. Kor 11,23-28] Sind sie Diener Christi? (Ich rede als von

Sinnen.) Ich noch mehr. In Mühen
überreichlicher, in Gefängnissen
überreichlicher, in Schlägen übermäßig, in
Todesgefahren oft.
Von den Juden habe ich fünfmal empfangen
vierzig Schläge weniger einen.
Dreimal bin ich mit Ruten
geschlagen, einmal
gesteinigt worden; dreimal habe ich
Schiffbruch erlitten, einen Tag und eine Nacht
habe ich in
der Tiefe zugebracht; oft auf Reisen, in
Gefahren durch Flüsse, in
Gefahren durch Räuber, in Gefahren von
meinem Volk, in Gefahren
von den Nationen, in Gefahren in der Stadt, in
Gefahren in der
Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren
unter falschen
Brüdern; in Mühe und Beschwerde, in Wachen
oft, in Hunger und
Durst, in Fasten oft, in Kälte und Blöße; außer
dem, was
außergewöhnlich ist, noch das, was täglich auf
mich andringt:
die Sorge um alle Versammlungen.

Offene Angriffe des Teufels von Nicht-Gläubigen

- Verleumdung
- Repressionen
- offen sagen, das sie gegen uns sind

Angriffe des System des Teufels (Welt)

- Fürst der Welt ist Satan
- Welt versucht unsere Herzen vom Herrn Jesus abzuziehen

[Joh 12,31] Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.

[Joh 14,30] Ich werde nicht mehr vieles mit euch reden, denn der Fürst der Welt kommt und hat nichts in mir;

[Joh 16,9-11] Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben; von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater hingehe und ihr mich nicht mehr seht; von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Angriffe des Fleisches

- Verunreinigung der Sünde in uns
- Die menschliche Natur, die durch die Sünde verdorben ist: „Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch“ (Joh 3,6) oder „Fleisch der Sünde“ (Rö 8,3).
- Obwohl das Fleisch nicht mehr der Zustand des Christen ist, ist es dennoch in ihm und wirkt dem Geist entgegen: „Das Fleisch begehrte gegen den Geist, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt“ (Gal 5,17). Also widersteht der Geist in dem Christen der Vollbringung der Lüste des Fleisches (Gal 5,16).

Die Ausrüstung des Soldaten

[Eph 6,12-18] Steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit und angetan mit dem Brustharnisch der Gerechtigkeit und an den Füßen beschuht mit der Bereitschaft des Evangeliums des Friedens, indem ihr über das alles ergriffen
habt den Schild des Glaubens, mit dem ihr imstande sein werdet, alle feurigen Pfeile des Bösen auszulöschen.
Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das Gottes Wort ist, zu aller Zeit betend mit allem Gebet und Flehen in dem Geist, und hierzu wachend in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen

In 6, 10-13 stellt Paulus kurz einige elementare Wahrheiten vor:
über die notwendige geistliche Vorbereitung des Gläubigen, über seinen Feind, seinen Kampf und seinen Sieg.

In Vers 14-17 beschreibt er die sechs wichtigsten Bestandteile der geistlichen Waffenrüstung, mit der Gott seine Kinder ausrüstet, damit sie Satans Angriffe abwehren und überwinden können.

- »**Umgürtet mit Wahrheit**« – der Soldat trug ein weites Gewand aus lockerem Stoff. Da Kriege in der Antike meistens in Zweikämpfen Mann gegen Mann ausgefochten wurden, war ein solch lockeres Gewand ein Hindernis und eine potentielle Gefahr. Ein Gürtel war nötig, um den umherflatternden Stoff straff zu binden.

Vor dem Kampf umgürte sich der Soldat und zurrte somit die losen Enden des Gewandes fest. Der Gürtel, der alle geistlichen losen Enden festzurrt, ist »Wahrheit« oder besser »Wahrhaftigkeit«.

• **»Brustpanzer der Gerechtigkeit«** – der Brustpanzer war üblicherweise ein hartes, ärmelloses Kleidungsstück aus Leder oder schwerem Material, das den ganzen Rumpf des Soldaten bedeckte und so sein Herz und andere lebenswichtige Organe schützte. Weil Gerechtigkeit bzw. Heiligkeit Gott selber so besonders auszeichnet, ist es leicht einsehbar, warum das der wichtigste Schutz des Christen vor Satan und seiner List ist.

• **»Gestiefelt mit Bereitschaft zum Zeugnis für das Evangelium des Friedens«** – römische Soldaten trugen Stiefel mit Nägeln unter den Sohlen, um beim Kampf besseren Bodenhalt zu haben. Das Evangelium des Friedens bezieht sich auf die frohe Botschaft, dass Gläubige durch Christus Frieden mit Gott haben und er an ihrer Seite ist (Röm 5,6-10).

• **»Schild des Glaubens«** – dieses gr. Wort bezeichnet üblicherweise den Großschild, der den gesamten Körper schützte. Der Glaube, den Paulus meint, ist nicht die Gesamtheit der christlichen Lehre (wie in 4,13), sondern grundsätzliches Vertrauen auf Gott. Das ständige Vertrauen des Gläubigen auf Gottes Wort und Verheißen ist »vor allem« absolut notwendig, um ihn vor Versuchungen jeder Art zu bewahren.

• **»Helm des Heils«** – der Helm schützte den Kopf, auf den der Feind in der Schlacht vornehmlich abzielte. Paulus richtet sich an

Gläubige,
die bereits errettet sind und spricht daher nicht darüber, wie man
das
Heil erlangt. Vielmehr versucht Satan, die Heilsgewissheit des
Gläubigen
mit den Waffen des Zweifels und der Entmutigung zu zerstören.
Der
Gläubige muss sich seiner Stellung in Christus genauso bewusst
sein,
als wäre es ein Helm, den er tatsächlich auf dem Kopf trägt; denn
es ist
ja unmöglich, einen Helm zu tragen ohne sich dessen bewusst
sein.

- »**Schwert des Geistes**« – das Schwert ist die einzige genannte Angriffswaffe des Soldaten. Gottes Wort ist die einzig nötige Waffe, die unendlich mehr ausrichten kann als irgendeine Waffe Satans.